

Nr. 5545 13

55438 der Befragen zu den Österreichischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1993 -11- 10

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Minenentsorgung der Firma Assmann

Aufgrund der jüngsten Vorfälle bezüglich der nicht umweltgerechten Entsorgung von 88.000 Panzerminen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

**ANFRAGE**

- 1) Ist es richtig, daß es sich bei den von einer Firma der Assmann-Gruppe gelieferten 88.000 "Panzerminen zur Entsorgung" (aus der Schweiz) um Abfall handelt?
- 2) Hatten Sie bzw das BMUJF Kenntnis vom Import der 88.000 "Panzerminen zur Entsorgung" durch eine steirische Firma?
- 3) Wenn ja, vor oder nach dem Import (bitte um Angabe des genauen Datums)?
- 4) Gab es für diesen Import eine Genehmigung nach § 34 AWG zur Einfuhr, bzw wäre eine derartige Genehmigung notwendig gewesen?
- 5) Wurde dabei die Inlandskapazität zur ordnungsgemäßen Verwertung ausreichend geprüft?
- 6) Der Import von Minen und die nicht ordnungsgemäße Entsorgung wurden im Sommer 1993 öffentlich bekannt (sowohl in den Radio- als auch Printmedien). Was hat Ihr Ressort gegen den illegalen Import unternommen und welche Maßnahmen werden eingeleitet?
- 7) Besteht nicht die Möglichkeit eines zweiten Falles "Fischer-Deponie" mit hohen Schulden für die öffentliche Hand, da aufgrund der Liquidation der entsprechenden Firma die Bereitstellung der Entsorgungskosten anstehen wird?
- 8) Wer trägt zur Zeit die Kosten, wie etwa für die "rund um die Uhr Bewachung", sowie für die anschließend ordnungsgemäße Entsorgung der Minen?
- 9) Wie und wo wird eine ordnungsgemäße Entsorgung der 88.000 Panzerminen erfolgen?